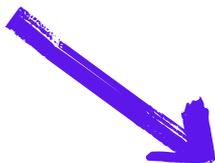


www.stefanzweig.digital

ZWISCHEN TINTE, CODE UND VERMITTLUNG



ÖFFENTLICHER
WORK
SHOP



**DONNERSTAG
16. MAI
2024**

*Die digitalisierte Korrespondenz
Stefan Zweigs erlebbar machen*

Programm

- 10:00 Uhr Begrüßung und Einführung
- 10:15 Uhr Szenario I: Zweig-Leser:innen
- 11:30 Uhr Kaffeepause
- 11:45 Uhr Szenario II: Forscher:innen
- 13:15 Uhr Mittagspause
- 14:30 Uhr Szenario III: Schüler:innen
- 15:45 Uhr Abschluss

Ort: W&K Atelier, Bergstraße 12a, 5020 Salzburg

Die am Literaturarchiv Salzburg erhaltenen Briefe von und an Stefan Zweig werden 2024 in einem vom BMKOES geförderten Projekt im Rahmen des Programms „Kulturerbe digital“ erschlossen, digitalisiert und auf der Plattform stefanzweig.digital publiziert.

Die digitalisierte Korrespondenz Stefan Zweigs bietet nicht nur einen einzigartigen Einblick in das Leben und Werk des Autors, sondern birgt auch Potenzial für unterschiedliche Zielgruppen. Besonders wünschenswert ist zum einen die umfangreiche Nutzung durch die Forschungscommunity. Darüber hinaus bietet die Digitalisierung der Korrespondenz die Möglichkeit, den Zugang zu diesen Dokumenten zu demokratisieren und sie auch einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die Vermittlung an verschiedene Nutzer:innengruppen, darunter Zweig-Leser:innen oder Schüler:innen, trägt dazu bei, das Verständnis und die Wertschätzung für den Autor und seine Zeit zu fördern und seine kulturgeschichtliche Bedeutung zu verdeutlichen.

Im Rahmen des Workshops werden wir in drei Abschnitten gemeinsam verschiedene zielgruppenspezifische Nutzungsszenarien erarbeiten und diskutieren. Jeder Abschnitt wird durch Impulsvorträge eingeleitet, die jeweils eine bestimmte Zielgruppe in den Blick nehmen:

Szenario I – „Interessierte Lai:innen“ und Zweig-Leser:innen: Im Impulsvortrag lernen wir das Konzept des Crowdsourcing kennen und erfahren, wie interessierte Lai:innen aktiv zur Erforschung und Verbreitung von digitalisierten Korrespondenzstücken beitragen können.

Szenario II – Forscher:innen: Anhand der Vorträge beschäftigen wir uns mit den spezifischen Bedürfnissen und Anforderungen von Forschenden und erarbeiten gemeinsam, wie diese die digitalisierte Korrespondenz auf der Forschungsplattform effektiv nutzen können.

Szenario III – Schüler:innen: Im Vortrag wird eine Unterrichtseinheit zur digitalisierten Korrespondenz Stefan Zweigs präsentiert und wir setzen uns mit der Frage auseinander, wie Schüler:innen die digitalisierte Korrespondenz entdecken und verstehen können.

Mit Impulsvorträgen von:

Alexandra Egger (Wienbibliothek im Rathaus), Julia Glunk (Literaturarchiv Salzburg), Johanna Maringer (FB Germanistik, PLUS), Martina Wörgötter-Peck (Stefan Zweig Zentrum)